

aktuell

Nr. 17

17.01.2014

BLBS

Beim „Rat für Nachhaltige Entwicklung“

BLBS

VLB-Landesvorsitzender beim Neujahrsempfang beim Bundespräsidenten

BMBF

Deutschland ist für ausländische Studierende erste Wahl

DIHK

Zahlen sprechen andere Sprache

FAZ

Aufwertung für angestellte Lehrer

Die Welt

Wir dürfen die Lehre nicht vorschnell abschreiben

bildungsklick

didacta 2014

Duale Ausbildung in der dualen Halle

Baden-Württemberg

Unterrichtsversorgung an allen Schularten des Landes verbessert

Saarland

Inklusion: Bildungsminister Commerçon stellt Gesetzentwurf vor

Bayern

"Europa auf Wanderschaft - Bedrohung oder Chance?"

Hessen

Modellregionen Inklusive Bildung

Sachsen-Anhalt

Abschluss-Zertifikat in Behindertenwerkstätten

Termine

08./09.05.2014 Seminar Fachpraxislehrer, Thomasberg/ Königswinter

19.-21.05.2014 Seminar Dienst-, Tarif- und Versorgungsrecht, Ulm

BLBS

Beim „Rat für Nachhaltige Entwicklung“

Am 13.12.2013 traf sich der stellvertretende Bundesvorsitzende des BLBS, Stefan Nowatschin, zu einem ersten Gespräch mit Generalsekretär Dr. Günther Bachmann, der die Geschäftsstelle des Rates für nachhaltige Entwicklung leitet, in Berlin, um sich gegenseitig kennenzulernen. Im Gespräch stellte Stefan Nowatschin die BLBS Verbandsstrukturen vor und informierte über dessen Aufgaben und Ziele. Als Schulleiter der Berufsbildenden Schulen I Uelzen „Umweltschule in Europa“ berichtete er von den niedersächsischen berufsbildenden Schulen, die als eigenverantwortliche regionale Kompetenzzentren nachhaltig ausgerichtet sind. Dazu gehört u.a. die Organisation aber auch Themen wie die Einrichtung von Schülerfirmen, die Gesundheitsförderung und die Gewaltprävention. Weitere Informationen über die „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ in Niedersachsen finden Sie unter:

http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=26148&article_id=90480&psmand=8

Dr. Bachmann stellte das Wirken des Nachhaltigkeitsrates vor und beleuchtete insbesondere den Aspekt Bildungspolitik. Als sehr wichtig bezeichnete er auch Erfahrungen mit nachhaltigen Unterrichtsprojekten, die bei „BBS-Futur“ (Prof. Dr. Andreas Fischer, Leuphana Universität Lüneburg) gesammelt wurden. „BBS-Futur“ startet ab Februar 2014 in eine zweite Runde und bietet Möglichkeiten, die Nachhaltigkeit in der beruflichen Bildung weiter zu intensivieren. Mehr Informationen unter: <http://www.bbs-futur.de/>

Stefan Nowatschin bat Dr. Günther Bachmann zu prüfen, wie die Themen „Die Nachhaltigkeit der beruflichen Bildung“ und „Die Rolle der nachhaltigen berufsbildenden Schulen“ bei den Jahrestagungen des Rates für Nachhaltige Entwicklung berücksichtigt werden könnten.



*OStD Stefan Nowatschin
Stellvertretender Bundesvorsitzender*

BLBS

VLB-Landesvorsitzender beim Neujahrsempfang beim Bundespräsidenten

Jürgen Wunderlich, Landesvorsitzender des Verbandes der Lehrer an beruflichen Schulen in Bayern (VLB), einem Landesverbandes des BLBS, war zum Neujahrsempfang des Bundespräsidenten Joachim Gauck in das Schloss Bellevue

nach Berlin eingeladen. Diese Auszeichnung war für ihn persönlich sehr wertvoll, aber auch dafür, dass er damit für sein Wirken für die berufliche Bildung in Bayern geehrt wurde.

mehr: Augsburg Allgemeine Zeitung vom 10.01.2014, S. 11 und S. 2, in der Landesausgabe

BMBF

Deutschland ist für ausländische Studierende erste Wahl

Deutschland ist für ausländische Studentinnen und Studenten noch attraktiver geworden. Das geht aus dem Bericht "Ausländische Studierende in Deutschland 2012" hervor, die das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), das Deutsche Studentenwerk (DSW) und das Deutsche Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) heute veröffentlicht haben. Im Sommersemester 2012 wurden Studierende befragt, die aus dem Ausland zum Studium nach Deutschland gekommen sind (so genannte Bildungsausländer). Die Studie wurde vom BMBF gefördert und vom DZHW wissenschaftlich durchgeführt.

mehr: <http://www.bmbf.de/press/3563.php>

FAZ

Aufwertung für angestellte Lehrer

In den Konflikt um die tarifvertragliche Absicherung der etwa 200.000 angestellten Lehrer in Deutschland kommt Bewegung. In dieser Woche wird die Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL), die gemeinsame Vertretung der Länder im öffentlichen Dienst, erstmals mit Lehrgewerkschaftern über eine sogenannte Entgeltordnung für diesen Personenkreis verhandeln. Bisher gilt für angestellte Lehrer zwar auch die Gehaltstabelle des öffentlichen Dienstes; sie haben jedoch als einzige Berufsgruppe keinen Tarifvertrag, der regelt, bei welcher Qualifikation und Tätigkeit für sie welche Gehaltsgruppe gilt. Das legen bisher die Länder vielmehr in eigener Hoheit fest.

mehr: <http://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/verhandlungen-ueber-tarifvertrag-aufwertung-fuer-angestellte-lehrer-12748564.html>

DIHK

Zahlen sprechen andere Sprache

DIHK-Präsident Eric Schweitzer weist die Vorwürfe der neuen KMK-Präsidentin Sylvia Löhrmann, die Unternehmen bildeten nicht genug aus, zurück.

"Die Zahlen sprechen eine andere Sprache: Die Ausbildungsplatzsituation hat sich deutlich zugunsten der Bewerber gewendet. Zuletzt konnten die Unternehmen allein im IHK-Bereich 70.000 Lehrstellen nicht besetzen – es fehlt also nicht an ausreichenden Ausbildungsplatzangeboten, sondern an geeigneten Bewerbern. Außerdem: Seit 2006 hat sich sogar der Anteil der Betriebe, die gar keine Bewerbungen mehr erhalten, fast verfünffacht. Gleichzeitig werden immer noch zu viele Jugendliche in schulische Übergangsmaßnahmen gelenkt, obwohl sie ausbildungsfähig sind.

mehr: <http://www.dihk.de/presse/meldungen/2014-01-15-schweitzer-kmk>

Die Welt

Wir dürfen die Lehre nicht vorschnell abschreiben

Ein Wundermittel ist die duale Berufsausbildung nicht. Aber sie ist einer der Faktoren, der dazu beitragen kann, die teils exorbitant hohe Jugendarbeitslosigkeit in Europa mittelfristig zu bekämpfen. Sie gibt jungen Berufseinsteigern eine Kompetenzgrundlage, auf der sie ein Berufsleben aufbauen und sie sich weiterentwickeln können.

Die duale Berufsausbildung mit Lehre und Arbeit im Betrieb schafft die Voraussetzung dafür, dass die Unternehmen bei anziehender Konjunktur auch Fachkräfte in ausreichender Anzahl finden, um die Nachfrage der Kunden zu befriedigen.

mehr: <http://www.welt.de/wirtschaft/article123455074/Wir-duerfen-die-Lehre-nicht-vorschnell-abschreiben.html>

bildungsklick

didacta 2014 - Duale Ausbildung in der dualen Halle

"Der neue Ausstellungsbereich "Berufliche Bildung" ist ein toller Service für Berufsschullehrer und Ausbilder", so der Geschäftsführer des Didacta Verbandes und der Didacta GmbH, Reinhard Koslitz. "Wir haben uns dabei konsequent an ihren Wünschen orientiert. Erstmals stellen die Anbieter von Hard-, Teach- und Software, die berufsbildenden Verlage und Organisationen wie das Bundesinstitut für Berufsbildung ihre Angebote in Halle 6 vor – unter einem Dach. So sind kurze Wege garantiert, um sich über aktuelle Entwicklungen im weltweit viel beachteten dualen Ausbildungssystem zu informieren."

mehr: <http://bildungsklick.de/a/89753/duale-ausbildung-in-der-dualen-halle/>

KM Baden-Württemberg

Unterrichtsversorgung an allen Schularten des Landes verbessert

Kultusminister Andreas Stoch, MdL: "Wir freuen uns, dass die Unterrichtsversorgung an den Schulen unseres Landes im laufenden Schuljahr gesichert ist und im Vergleich mit den Vorjahren verbessert werden konnte. Auch in Zukunft werden eine gute Qualität unserer Schulen und insbesondere eine gute Unterrichtsversorgung die Leitlinien unseres Handelns darstellen".

Die Unterrichtsversorgung an den öffentlichen Schulen des Landes habe sich im laufenden Schuljahr 2013/2014 im Vergleich zum Schuljahr zuvor landesweit verbessert, erklärte Kultusminister Andreas Stoch. Das habe eine erste Auswertung der amtlichen Schulstatistik ergeben.

mehr: <http://www.kultusportal-bw.de/,Lde/Gute+Unterrichtsversorgung>

Saarland

Inklusion: Bildungsminister Commerçon stellt Gesetzentwurf vor

„Mit dem Gesetzentwurf beschreiten wir im Saarland den ersten Schritt auf dem Weg zu einem inklusiven Schulsystem. Inklusion ist ein gesamtgesellschaftlicher Prozess des

Ermöglichens und des Mitnehmens, der über mehrere Generationen verlaufen wird. Damit dieser Weg allerdings erfolgreich eingeleitet werden kann, müssen wir die entscheidenden Schritte heute gehen und die Potenziale für eine gerechtere Gesellschaft im Blick haben.“, so Bildungsminister Commerçon.

mehr: http://www.saarland.de/59844_109577.htm

Bayern

"Europa auf Wanderschaft - Bedrohung oder Chance?"

Die Europäische Integration, die damit einhergehenden Wanderbewegungen innerhalb der EU und in die EU sowie die Integration auf dem Arbeitsmarkt und in die Gesellschaft stehen im Mittelpunkt einer Tagung im Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia. Veranstalter der Tagung, die am Donnerstag, 16. Januar ab 18 Uhr stattfindet, sind die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, die Akademie für politische Bildung Tutzing, die Vertretung der EU in München und die Europäische Akademie Bayern.

Der Titel der Tagung lautet: „Fragen an Europa: Europa auf Wanderschaft – Bedrohung oder Chance?“

mehr: <http://www.km.bayern.de/pressemitteilung/8743/nr-009-vom-13-01-2014.html>

Hessen

Modellregionen Inklusive Bildung

Land Hessen und Kreis Offenbach vereinbaren Kooperation zur Modellregion „Inklusive Bildung im Kreis Offenbach“. „Die Umsetzung des inklusiven Unterrichts ist für den Kreis Offenbach von großer Bedeutung und öffnet weitere Möglichkeiten in der inklusiven Schulentwicklung für die Zukunft. Ebenso haben wir ein beeindruckendes Netzwerk an Institutionen, sozialen Einrichtungen und geschultem Lehrpersonal, die mit uns gemeinsam den Weg beschreiten möchten“ erklärte Erste Kreisbeigeordnete Jäger bei der Unterzeichnung. „Wir liegen, was das Thema `inklusive Unterricht` betrifft, im Kreis Offenbach weit vorn!“ Dies belegten die jüngsten Schülerzahlen.

mehr: <https://kultusministerium.hessen.de/presse/pressemitteilung/land-hessen-und-kreis-offenbach-vereinbaren-kooperation-zur-modellregion>

Sachsen-Anhalt

Abschluss-Zertifikat in Behindertenwerkstätten

Erstmals haben in Sachsen-Anhalt Absolventinnen und Absolventen des Berufsbildungsbereiches in Werkstätten für Menschen mit Behinderung ein Abschlusszertifikat bekommen. Rund 400 Frauen und Männer des Berufsbildungsjahres 2013 bekamen gestern ihre Urkunden überreicht.

"Die Zertifikate sollen Anerkennung und Motivation sein, auch auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt selbstbewusst Beschäftigungsperspektiven zu suchen", betonte Sozialminister Norbert Bischoff.

Die Absolventinnen und Absolventen haben ihre Berufsqualifikationen in den Bereichen Hauswirtschaft, Holzbearbeitung, Wäscherei sowie Montage und Verpackung, Gärtnerei und Tierpflege erlangt.

mehr: <http://bildungsklick.de/a/89883/abschluss-zertifikat-in-behindertenwerkstaetten/>

Den nächsten Newsletter erhalten Sie am 22.01.2014

